



24. Februar 2022

**Liebe Leserinnen und Leser,**

die „Konferenz zur Zukunft Europas“ ist in vollem Gange. Sie ist ein ergebnisoffener Prozess, in dem Bürgerinnen und Bürger, Sozialpartner und Zivilgesellschaft ihre Reformvorschläge einbringen sollen, damit die Europäische Union für die neuen Herausforderungen dieses Jahrhunderts gewappnet ist. Mit ihrer Abschlussveranstaltung am 09.05.2022 wird die Konferenz bereits in den kommenden Monaten enden. Die [heutige Ausgabe](#) widmet sich dem Europäischen Pakt für sozialen Fortschritt, der konkrete Vorschläge zur Verfassung der EU auf die Agenda setzt. Damit soll einerseits der Rückbau der Marktfreiheiten auf ihren ursprünglichen guten Sinn erfolgen, andererseits ein reiner Arbeitskostenwettbewerb unterbunden werden. Der [zweite Beitrag](#) zeigt auf, warum eine gerechte Vergütung der LKW-Fahrenden die Grundvoraussetzung für eine gut funktionierende grenzüberschreitende Logistik ist. Sie ist eine der wichtigsten Säulen für eine soziale Gestaltung, und Bedingung für die Funktionsfähigkeit des EU-Binnenmarkts.

Eine angenehme Lektüre wünscht  
Reiner Hoffmann, DGB-Vorsitzender



## Zur Zukunft Europas: Gewerkschaftliche Perspektive dringend gefragt!



DGB

Die Zukunft der Europäischen Union wird wieder diskutiert, und das ist gut so. Allerdings handelt es sich nicht um eine Diskussion, die von Parteien, Verbänden, Bürger\*inneninitiativen und Autoritäten der Zivilgesellschaft initiiert wurde oder jedenfalls vorangetrieben wird. Es ist eine Diskussion, die unter dem Titel „Konferenz zur Zukunft Europas“ von den drei zentralen Institutionen der Union ausgerufen wurde und organisiert wird, vom Europäischen Parlament, vom Rat der Europäischen Union und von der Europäischen Kommission. Zur Diskussion eingeladen sind in erster Linie Bürger\*innen als einzelne. Der\*die einzelne

Bürger\*in soll Themen ansprechen, die ihm\*ihr wichtig sind, Probleme identifizieren, die er\*sie für drängend hält, Ideen einbringen, die ihm\*ihr gekommen sind.



[zum Beitrag](#)

---

## Versorgungskollaps in Europa? LKW-Fahrende endlich gerecht bezahlen!



DGB/Karel Joseph Noppe Brooks/123RF.com

Die Angst vor dem „Versorgungskollaps“ geht um. Leere Regale in Londoner Supermärkten haben die unhaltbaren Verhältnisse auf Europas Straßen wieder ins Blickfeld der Medien gerückt. Der Brexit macht sichtbar, was seit Jahrzehnten das strukturelle Problem der Logistikbranche ist: Der EU-Binnenmarkt organisiert seinen Warentransport nicht effizient und volkswirtschaftlich sinnvoll, es gilt: billiger statt besser, egal wie weit. Fahrermangel ist seit Jahrzehnten Dauerzustand auf diesem Markt, auf dem Regeln nicht eingehalten und kaum kontrolliert werden. Gewerkschaften nutzen die Konferenz zur Zukunft Europas, um eine gerechte Vergütung der LKW-Fahrenden durch Aufwärtskonvergenz einzufordern.



[zum Beitrag](#)

---

### Impressum

#### Verantwortlich

Deutscher Gewerkschaftsbund Bundesvorstand  
Europa und Internationales  
Henriette-Herz-Platz 2, 10178 Berlin  
Telefon: +49 30.240 60-211, Telefax: +49 30.240 60-324  
E-Mail: internationales (at) dgb.de

#### Verantwortlich

Reiner Hoffmann (Vorsitzender)

#### Rückfragen an

Andreas Botsch, Abteilungsleiter Europa und Internationales